



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

27. Oktober 2023, 43. Woche

- **Europäische Zentralbank lässt Zinsen wie erwartet unverändert**
- **Eurozone verzeichnet unerwartete Verschärfung des Rückgangs bei Dienstleistungen und Industrie**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar legte der Euro zunächst zu und bewegte sich auf die Marke von 1,070 USD/EUR zu (der Dollar schwächte sich angesichts sinkender US-Anleiherenditen ab). Ab Dienstag setzte sich jedoch der Aufwärtstrend des US-Dollars vollständig durch, und der Euro schwächte sich bis unter die Marke von 1,055 USD/EUR ab. Die pessimistischen Daten aus der PMI-Vorabbefragung in Deutschland und der gesamten Eurozone (und eine weitere Vertiefung des Rückgangs des deutschen Verbrauchervertrauens laut GfK) halfen der europäischen Gemeinschaftswährung nicht. Auch im Vorfeld der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag verlor der Euro tendenziell an Boden gegenüber dem Dollar. Nach der Sitzung legte er leicht zu und erreichte die Marke von 1,055 USD/EUR, gab die Gewinne aber am Nachmittag wieder ab.

Die EZB ließ die Zinssätze wie erwartet unverändert, wobei der Leitzins bei 4,5 % blieb. Damit durchbrach sie die Serie der kontinuierlichen Zinserhöhungen seit mehr als einem Jahr. Die Bank erklärte jedoch, sie werde die Zinssätze für einen ausreichenden Zeitraum auf ihrem derzeitigen Niveau belassen, bis das Inflationsziel von 2 % erreicht ist. Die PMI-Umfrage zur Konjunktur in Deutschland und der Eurozone für Oktober ergab enttäuschende Ergebnisse, insbesondere im Dienstleistungssektor. Die Ifo-Umfrage zur Stimmung in der deutschen Wirtschaft im Oktober war eine angenehme Überraschung, da sich die Beurteilung der aktuellen Lage und die Erwartungen für die Zukunft verbessert haben.

CEE-Region: Die Tschechische Krone schwächte sich gegenüber dem Euro auf 24,75 CZK/EUR ab, machte jedoch die Verluste vom Donnerstag größtenteils wieder wett und wurde bei 24,65 CZK/EUR gehandelt. Die ungarische Zentralbank (MNB) senkte ihren Leitzins überraschend um 75 Basispunkte auf 12,25 % (Marktschätzung 50 Basispunkte). Der ungarische Forint reagierte mit einer Abschwächung auf den Stand von 386 HUF/EUR, machte jedoch einen Teil seiner Verluste vom Donnerstag wieder wett und schloss bei 382,5 HUF/EUR. Der polnische Zloty gab bis auf die Marke von 4,49 PLN/EUR nach und wurde am Donnerstagnachmittag mit 4,45 PLN/EUR gehandelt.

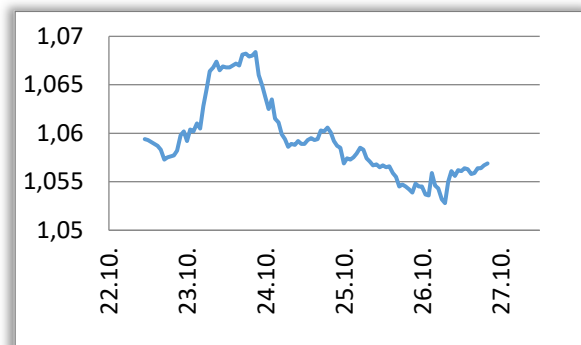
EURCNY: Der chinesische Yuan schwächte sich zunächst auf über 7,80 CNY/EUR ab, gab die Verluste jedoch wieder auf und schloss am Donnerstag bei 7,70 CNY/EUR. Die

chinesische Regierung hat Maßnahmen zur Stützung der chinesischen Wirtschaft ergriffen, wie die Erhöhung des Gesamtstaatsdefizits auf den höchsten Stand seit 30 Jahren oder die Einführung eines Staatsanleihenpakets.

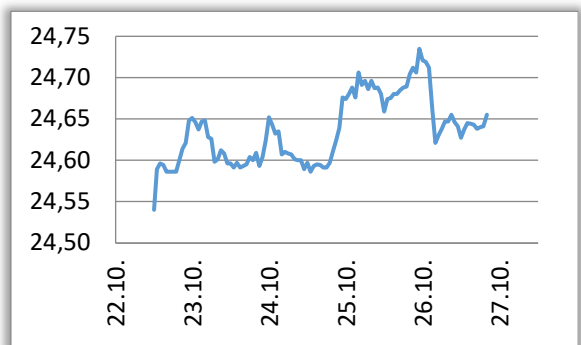
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,03	1,03
EURCZK	24,60	24,70	25,00	25,00
EURHUF	390	400	410	410
EURPLN	4,55	4,60	4,70	4,70
EURCNY	7,85	7,80	7,70	7,70

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 27.10.2023